Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 26.

Dinstag den 3. Februar

1852.

3. 62. a (2) Nr. 30372/12910

Concurs - Ausschreibung.

Bei der provisorisch für die Hauptstadt Brünn bestellten Steuer-Administration ist eine Concepts-Practikantenstelle mit dem Adjutum von 300 fl. jährlich unbesetzt.

Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre mit den erforderlichen Nachweisungen über die mit gutem Erfolge zurückgelegten jurid. politischen Studien, so wie über tadellose Moralität versehenen Gesuche bis letzten Jänner 1852 bei der k. k. mschl. Finanz-Landes-Direction einzubringen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction. Brünn am 12. Jänner 1852.

3. 52. a (3) Nr. 71

K u n d m a c h u n g.

In Folge Bewilligung der hohen k. k. Steuer-Direction können bei dem gefertigten k. k. Steueramte zwei Diurnisten zum Behufe der Anfertigung der Besißstandshauptbücher sogleich aufgenommen werden.

Für die entsprechende Eintragung von 200 Parzellen sammt dazu gehöriger Arbeit erfolgt die Bezahlung von Einem Gulden.

k. k. Steueramt Oberlaibach, am 22. Jänner 1852.

3. 146. (1) Nr. 100

K u n d m a c h u n g.

Vom gefertigten Magistrate wird zur Kenntniß gebracht, daß folgende Heiratsausstattungs- und Armenstiftungen für das Jahr 1851 zu vergeben sind:

1. Die Johann Bapt. Bernardinische mit 62 fl. 17³/₄ kr.
2. » Johann Jacob Schilling'sche mit 67 » 21³/₄ »
3. » Georg Tollmeiner'sche mit 62 » 36³/₄ »
4. » Hans Jobst Weber'sche mit 84 » 2³/₄ »
5. » Johann Niklas Kraschovich'sche mit 60 » — »
6. » Jac. Ant. Fanzoy'sche mit 40 » — »
7. » Joseph Felix Sinn'sche mit 31 » 12 »
8. » Joh. Bapt. Kovatsch'sche 179 » 24 »

Zu den vier ersten Stiftungen sind nur Bürgerstöchter von Laibach berufen, die nebst ihrer bürgerlichen Abkunft, auch ihren sittlichen Lebenswandel, ihre Dürftigkeit, und ihre Verhehlung im Jahre 1851 nachzuweisen vermögen.

Die Johann Niklas Kraschovich'sche Stiftung wird an einen durch Unglück verarmten oder verschuldeten Bauer aus der St. Peters-Pfarr bei Laibach;

die Jac. Ant. Fanzoy'sche Stiftung wird an ein ehrbares, zur Ehe schreitendes armes Mädchen des bürgerlichen oder auch niedern Standes als eine Aussteuer;

die Joseph Felix Sinn'sche Stiftung wird an zwei der ärmsten hierortigen Mädchen, und die Joh. Bapt. Kovatsch'sche Stiftung wird an vier in Laibach in der Dürftigkeit lebende Familienväter oder Witwen zu gleichen Theilen verliehen.

Jene, welche sich um diese Stiftungen bewerben wollen, haben ihre, mit den erforderlichen Documenten instruirten Gesuche bis Ende Februar d. J. bei dem Stadtmagistrate zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach am 26. Jänner 1852.

3. 140. (1) Nr. 10191

E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Planina haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft der den 10. Februar 1849 verstorbenen Frau Agnes Pelan, geb. Dstank, f. Hüblers-Gheweib zu Kaltenfeld Nr. 34, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung der-

selben den 16. Februar 1852 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Planina den 20. December 1851.

3. 142. (1) Nr. 490

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Erben des am 19. December 1851 zu Seibrückl bei Neustadt gestorbenen Johann Kuntara die freie öffentliche Versteigerung des, zu dessen Nachlasse gehörigen, derzeit noch einen integrierenden Bestandtheil des landtästlichen Gutes Seibrückl bildenden Meierhofes Euben, im Inventarwerthe von 2945 fl. 20 kr., bestehend aus 5 Joch 1045 Quadrat-Maß Weingärten, 4 Joch 1294 Quad. Maß Ackerland, 4 Joch 291 Quad. Maß Wiesland, 47 Joch Waldungen, 202 Quad. Maß Gärten, 1574 Quad. Maß Weiden und einem Dominical-Hause mit Wirtschaftsgebäuden, bewilliget, und in Folge des delegatorischen Ersuchschreibens des k. k. Bezirksgerichtes Laibach, II. Section, als Realgerichtes, ddo. 25. v. M., 3. 245, die Tagfagung zu deren Vornahme im Orte des Reales auf den 18. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr angeordnet worden.

Die Schätzung und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts und beim Herrn Gerichtsadvocaten Dr. Kofina in Neustadt eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neustadt am 28. Jänner 1852.

3. 139. (1) Nr. 910

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Herrn Johann Lenassi junior von Planina, zur Vornahme der freiwilligen Versteigerung der, im Grundbuche Haasberg sub Rect. Nr. 286 vorkommenden, in Rakel gelegenen ³/₄ Hube, die Tagfagung auf den 12. Februar 1852, Früh 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Ausrufspreise von 4500 fl. C. M. anberaumt wurde.

Hievon werden die Kauflustigen verständiget. k. k. Bezirksgericht Planina den 26. Jänner 1852.

3. 105. (2) Nr. 252

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey über Ansuchen des Andreas Marz von Gaberje, Bezirk Haidenschaft, gegen Georg Zellouscheg von Adelsberg, wegen, aus dem w. a. Vergleiche ddo. 25. August 1849, 3. 183, Schuldbigen 119 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Letztern und seiner Ehegattin Anna Zellouscheg gehörigen, im Grundbuche der Reichsdomäne Adelsberg sub Urb. 106 vorkommenden Realität P. Nr. 66 in Adelsberg, im gerichtlichen Schätzungswerthe pr. 2334 fl. 20 kr. gewilliget und hiezu die 1. Feilbietungstagsfagung auf den 18. Februar, die 2. auf den 18. März und die 3. auf den 19. April l. J., jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr in loco der Realität mit dem Weisage angeordnet, daß dieses Reale bei der 1. und 2. Feilbietung nur um die Schätzung, oder darüber, bei der 3. aber auch unter derselben hintangegeben werde.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem eingeladen, daß die Licitationsbedingnisse, Grundbuchs-Extract und Schätzungsprotocoil in den Amtsstunden hier eingesehen werden können.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 12. Jänner 1852.

3. 98. (2) Nr. 4649

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird Johann Stammer, als gesetzlicher Erbe der am 24. Juni 1851 zu Paulavas verstorbenen Maria Stammer aufgefordert, binnen einem Jahre von dem unten angefügten Tage an gerechnet, sich bei diesem k. k. Bezirksgerichte zu melden, und unter Ausweisung seines gesetzlichen Erbrechtes seine Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit Jenen, die sich erbserklärt haben, verhandelt und ihnen eingewortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde, und den sich allfällig später meldenden Erben ihre Ansprüche

auf die Verlassenschaft nur so lange vorbehalten bleiben, als sie durch Verjährung nicht erloschen wären.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, den 19. December 1851.

3. 100. (2) Nr. 445

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Executionsfache des Hrn. Mathias Korren, als Jacob Meden'schen Verlassenschafts-Curators, wider Andreas Meden von Besulak, die mit Bescheide vom 2. September 1851, 3. 7052, auf den 16. Jänner und 16. Februar 1852 anberaumten letzten Termine zur executive Feilbietung der im Grundbuche Thurnlak sub Urb. Nr. 461 vorkommenden Halbhube, über Einschreiten der Streittheile auf den 15. März und den 15. April 1852, jedesmal Früh 10—12 Uhr im Orte der Realität und mit dem vorigen Anhang übertragen worden. Planina, 14. Jänner 1852.

3. 104. (2) Nr. 5477

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Ursula Kapciner von Oberdobra in die executive Feilbietung der, dem Valentin Pohr von Wodeschitsch Haus-Nr. 30 gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Welde sub Urb. Nr. 2322 vorkommenden, mit dem Pfandrechte belegten, laut Protocollo de pr. 30. Juni 1851, 3. 2919, gerichtlich auf 268 fl. 10 kr. geschätzten Realschenrealität, wegen aus dem wirthschaftsamtlichen Vergleiche ddo. 18. September 1849, 3. 28, schuldbigen 11 fl. 46 kr. c. s. c. gewilliget, und es sey zu deren Vornahme 3 Tagfagungen, und zwar auf den 2. März, 3. April und 3. Mai l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Weisage angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsfagung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird. Der Grundbuchs-Extract, das Schätzungsprotocoil und die Licitationsbedingnisse können während den Amtsstunden täglich hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 16. December 1851.

3. 113. (2) Nr. 5737

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Herrn Johann Mau von Preterß, de praesentato heutigen, 3. 5737, in die executive Veräußerung der dem Herrn Martin Klopshih von Morauc gehörigen, bei dem früheren Gute Lichtenegg sub Urb. Nr. 103, pag. 77/161; Urb. Nr. 104, pag. 103/163; Urb. Fol. 138, pag. 104/165; Urb. Fol. 77, pag. 111/118; Urb. Fol. 117, pag. 138, vorkommenden, bei Kerschdorf gelegenen, mit dem executive Pfandrechte belegten Grundstücke, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 12. Juni 1847, 3. 1226, noch schuldbigen 50 fl. sammt Zinsen und Executionskosten gewilliget, und hierzu unter Einem die Termine auf den 11. März, 15. April und 13. Mai 1852, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Früh mit dem Anhang in loco dieser Grundstücke bestimmt, daß im Falle solche weder bei der ersten, noch bei der zweiten Feilbietung um den gerichtlich erhobenen Schätzungswerth pr. 1660 fl. 55 kr. an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten und letzten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Bemerkten zu erscheinen eingeladen werden, daß sie die Licitationsbedingnisse, den Grundbuchs-Extract und das Schätzungsprotocoil alltäglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts einsehen können.

k. k. Bezirksgericht Wartenberg am 26. November 1851.

Der k. k. Bezirksrichter:

Peerz.

3. 106. (2) Nr. 487

E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Egg haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 1. December 1851 verstorbenen Franz Eibensteiner, Färbers in Glogoviz, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 20. Februar l. J., Vormittags um 9 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der an-

gemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustande, als in sofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Egg, am 21. Jänner 1852.

Z. 97. (2) **E d i c t.** **Nr. 4676.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Nassenfuß wird dem Johann Primozič von heil. Kreuz, als gesetzlicher Erbe nach der am 13. Juli 1851 zu heil. Kreuz in der Pfarre Unter-Nassenfuß verstorbenen Maria Primozič, hiemit aufgefodert, binnen einem Jahre, vom heutigen Tage an gerechnet, sich bei diesem k. k. Bezirksgerichte zu melden, und unter Ausweisung seines gesetzlichen Erbtheiles die Erbserklärung anzubringen, widrigens der Verlaß vom Staate als erblos eingezogen werden würde, und dem sich allfällig später meldenden Erben seine Erbsansprüche nur so lange vorbehalten bleiben, als sie durch Verjährung nicht erloschen wären.

K. k. Bezirksgericht Nassenfuß, am 20. December 1851.

Z. 89. (2) **E d i c t.** **ad Nr. 6310.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiermit bekannt gemacht:

Es sey über Ansuchen des Hrn. Joh. Nep. Kšihnel von Stein, durch Herrn Dr. Kaudič, in die executive Feilbietung des dem Herrn Joseph Jabornig gehörigen, im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb. Nr. 13, Rect. Nr. 12 vorkommenden, in Stein sub C. Nr. 26 liegenden Hauses sammt An- und Zugehör, wegen aus dem Urtheile ddo. 30. April 1850, Z. 1250, schuldigen 500 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten gewilliget, wozu die Tagsetzungen auf den 28. Februar, auf den 29. März, und den 29. April 1852, jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr in diesem Amtlocale mit dem Beisatze anberaumt worden sind, daß obiges Haus nur bei der dritten Feilbietungstagsetzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Hierzu werden die Kaufsüßigen mit dem Beisatze eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 16. December 1851.

Der k. k. Bezirksrichter:
Konschegg.

Z. 79. (3) **E d i c t.** **Nr. 4643.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiermit bekannt gemacht: Blas Resmann von Neudorf hat unterm 24. Juli d. J., Z. 3328, wider die Agnes Resmann das Gesuch um Reassumirung der Tagsetzung peto Null- und Nichtigklärung des Ehevertrages ddo. 3. Februar 1846 und der Intabulation desselben, auf die im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Welde sub Urb. Nr. 167 vorkommenden Ganzhube hiergerichts überreicht, worüber die frustirte Tagsetzung auf den 5. März l. J., Früh 9 Uhr, bei diesem Gerichte reassumirt worden ist. Da die Beklagte diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde für sie Hr. Anton Freimittel in Radmannsdorf als Curator aufgestellt. Dessen wird selbe mit diesem Edicte zu dem Ende erinnert, daß sie en weder selbst zur Tagsetzung erscheinen oder dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder einen andern Sachwalter rechtzeitig bei diesem Gerichte namhaft machen soll, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 22. September 1851.

Z. 81. (3) **E d i c t.** **Nr. 4839.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es habe Nina Preitner, geborne Waland, von Wornmarkt, gegen Andreas Piflinger und seine Rechtsnachfolger unterm 5. d. M. die Klage auf Erßigung des im Grundbuche der vormaligen Gült Radmannsdorf sub Top. Nr. 220/22, Post-Nr. 125, Rect. Nr. 46, vorkommenden Acker sammt Kam, na Lemberce per stogo, auch pod bregam genannt, angebracht, worüber die Verhandlungstagsetzung auf den 20. April l. J., Früh 9 Uhr bei diesem Gerichte bestimmt worden ist. Da der Beklagte und seine Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt sind, so wurde ihnen Hr. Anton Freimittel zum Curator aufgestellt. Dessen werden selbe mit diesem Edicte zu dem Ende erinnert, daß sie entweder selbst zur Tagsetzung erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder einen andern Sachwalter diesem Gerichte rechtzeitig namhaft machen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 5. November 1851.

Z. 82. (3) **E d i c t.** **Nr. 5352.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Franz Mertlitsch von Welde, Curator ad actum für den Ambros Glica und Anton Pototschnig'schen Verlaß, in die executive Feilbietung der dem Franz Kriviz von Asp, Haus-Nr. 48 gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Stein sub Urb. Nr. 32 vorkommenden, mit dem Pfandrechte belegten, und laut Protocoll de pr. 27. October 1851, Z. 4746, gerichtlich auf 3635 fl. 10 kr. geschätzten Ganzhube, wegen in die Ambros Glica und Anton Pototschnig'sche Verlassmasse, aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 20. September 1850, Z. 1152, schuldigen 297 fl. sammt Zinsen und Kosten gewilliget, und sey zu deren Vornahme drei Tagsetzungen, und zwar auf den 8. März, 2. April und 7. Mai l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Asp mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsetzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich während den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 9. December 1851.

Z. 95. (3) **E d i c t.** **Nr. 480.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach I. Section wird der Frau Josepha verwitweten Pogazhnik, Krämerin in der Stadt Stein, erinnert: Es habe wider sie Hr. Gustav Heimann, Handelsmann in Laibach, durch Hrn. Dr. Rak, bei diesem Bezirksgerichte, als dem Gerichtsstande der bedungenen Zahlung, wegen eines Kaufschillingrestes pr. 247 fl. 39 kr. c. s. c., die Klage eingebracht und die richterliche Hilfe angesprochen.

Zur Verhandlung darüber wurde die Tagsetzung auf den 3. März d. J. um 9 Uhr Früh vor diesem Bezirksgerichte angeordnet:

Das Gerichte, dem der Aufenthalt der Beklagten nicht bekannt ist, hat zu ihrer Vertretung, auf ihre Gefahr und Kosten den hierortigen Hof- und Reichtsadvocaten Hrn. Dr. Kapreth als Curator ad actum bestellt, mit welchem dieser Streitgegenstand verhandelt und gerichtsbundungsmäßig entschieden werden wird.

Davon wird dieselbe zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls rechtzeitig selbst zu erscheinen, inzwischen ihrem Vertreter die nöthigen Beheife an die Hand zu geben, oder einen andern Rechtsfreund zu bestellen, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, widrigens sie sich die Folgen einer Versäumniß selbst zuzuschreiben haben wird.

Laibach, am 17. Jänner 1852.

Z. 63. a (1)

K u n d m a c h u n g.

Die Güter-Expeditionen der k. k. Staats-Eisenbahnen, so wie jene der a. p. Kaiser-Ferdinands-Nordbahn und der k. k. priv. Wien-Gloggnitzer-Eisenbahn, sind auf das Strengste angewiesen worden, vom 20. December l. J. an, feine werthvolle Rauchwaren nur dann zur Weiterbeförderung anzunehmen, wenn dieselben in starken, gut beschaffenen und verschnürten Fässern oder wohlverschlossenen Kisten sorgfältig verpackt sind, und das Gewicht mit der Angabe im Frachtbriefe genau übereinstimmend befunden worden ist.

Wien, den 26. November 1851.

Die k. k. General-Direction für Communicationen.

Die Direction der a. p. Kaiser-Ferdinands-Nordbahn. **Die Direction** der k. k. Wien-Gloggnitzer-Eisenbahn.

Z. 128. (2)

Beachtenswerthe Anzeige für Bierbräuer.

In der Getreide- und Landesproducten-Handlung des **Smole, Skazedonigg & Comp.** in Laibach sind nachstehende Hopfen-Gattungen vorräthig, und um billigste Preise erhältlich, als:

- Saazer 1851ger,
- Roth Auscher 1851 u. 1850ger,
- Grün Auscher 1851 u. 1848ger,
- Feinst englischer Kenter 1851ger,
- Feinst englischer Sußer 1851ger,
- Brabanter 1851 u. 1850ger,
- Braunschweiger 1851 u. 1850ger.

Bei dem Umstande, als heuer der Saazer und Auscher Hopfen sehr hoch im Preise steht, würde es gewiß in der Convenienz der Herren Abnehmer liegen, mit dem ausländischen Hopfen einen Versuch zu machen, welcher in den nächsten Kronländern mit bestem Erfolge verwendet wird.

Z. 80. (3) **E d i c t.** **Nr. 4778.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf, als Realinstanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Matthäus Prieschorn von Raan, in die executive öffentliche Feilbietung der, dem Joseph Zanscha gehörigen, im Hraschach sub H. Nr. 16 gelegenen, in Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Rect. Nr. 106 vorkommenden, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, auf 2465 fl. executive geschätzten Realitäten, wegen schuldigen 54 fl. c. s. c. bewilliget worden. Zu dem Ende werden 3 Feilbietungstermine, und zwar der erste auf den 20. Februar, der zweite auf den 24. März und der dritte auf den 20. April d. J., allezeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhange in loco der Realität bestimmt, daß, wenn beim ersten oder zweiten Termine diese Realitäten um den Schätzungswert oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollten, solche bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würden. Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. k. Bez. Gericht Radmannsdorf am 30. October 1851.

Z. 94. (2) **E d i c t.** **Nr. 14.**

Von Seite der Ortsgemeinde Wippach wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß Jene, welche das Fleischergerwerbe in dem Markte Wippach zu übernehmen und solches auszuüben wünschen, ihre dießfälligen Anträge, respec. Offerten, längstens bis 11. März 1852 an das dießseitige Bürgermeisterramt portofrei einzusenden, oder am 12. März 1852 Früh 9 Uhr, an welchem Tage die dießfällige Verhandlung abgehalten werden wird, hieramts persönlich zu erscheinen haben. In den Offerten oder bei dem persönlichen Erscheinen müssen die Fähigkeiten und der Fond zum Betriebe dieses Gewerbes nachgewiesen und zugleich angegeben werden, nach welcher monatlichen Sägung sich der Dfferent das Fleisch auszuschnitten erklärt; auch muß die rechtsverbindliche Verpflichtung beigedrückt werden, daß er nur Mastochsen, welche mindestens 30 Pfund Unschlitt haben, schlachten, und mit 15. April 1852 das Fleischergerwerbe in Wippach antreten und auszuüben beginnen wolle.

Die ferneren Bedingungen können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Bürgermeisterramt Wippach am 21. Jänner 1852.

Johann Nep. Dolleaz,
Bürgermeister.